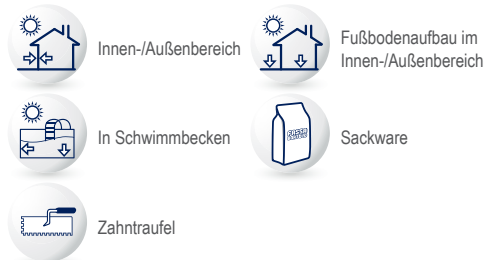




AZ 59 FLEX

TECHNISCHES DATENBLATT

Einkomponenten-Kleber mit guter Elastizität in weiß und grau, für Boden- und Wandbeläge im Außen- und Innenbereich



Vorteile

- Ausgezeichnete Verarbeitbarkeit
- Ausgezeichnet geeignet für Boden- und Wandflächen mit Heiz-/Kühlsystem
- Geeignet für Schwimmbecken und für Fassadenverkleidungen
- Verlegung von Großformaten
- Deformierbar
- Verlängerte Offenzeit
- Beständig gegen vertikales Abrutschen

Zusammensetzung

AZ 59 FLEX ist ein werksgemischter Trockenkleber bestehend aus weißem oder grauem Portlandzement, ausgesuchten Sanden, einer großen Menge an speziellen Kunstharzen und spezifischen Zuschlagstoffen für die bessere Verarbeitung und Haftung.

Lieferung

- AZ 59 FLEX weiß: in feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg und Säckchen zu ca. 5 kg in Kartonschachteln zu jeweils 5 Stück
- AZ 59 FLEX grau: in feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

Verwendung

AZ 59 FLEX wird innen und außen, auf Wand- und Bodenflächen verwendet. Dieser Kleber wird zum Verkleben von Keramikfliesen, Keramikmosaik, Klinker, Steingut, Feinsteinzeug, Cotto, von Kunststeinen auf zementöser Basis, von fleckunempfindlichen und feuchtigkeitsbeständigen Natursteinen verwendet. Untergründe können sein: Grundputze auf Kalk-, Zement-, Gipsbasis sowie Putzmörtel, gut ausgehärtete und trockene Estriche auf Zement- oder Anhydritbasis, gut ausgehärtete Betonsohlen, Gipskarton, zementöse Dichtbahnen und bestehende Fußböden. Geeignet zur Anbringung auf Putzgründen und Estrichen mit einem Heiz-/Kühlsystem, auf Wärmedämmverbundsystemen und in Schwimmbecken.

Aufgrund der perfekten Kompatibilität der Materialien, in höchstem Maße auf Estrichen des Typs SA 500, E 439, SV 472, SV 472 P, SR 450, LEGEO MIX oder FASSAFLOOR THERM geeignet, ebenso auf mit Binder FASSACEM angefertigten Estrichen, auf den wasserundurchlässigen Produkten der Linie AQUAZIP sowie auf Bauplatten des Gipskartonsystems GYPSOTECH.



Untergrundvorbereitung

Im Allgemeinen muss die Auftragsfläche ausgehärtet, integer, trocken, dimensionsstabil und mechanisch beständig sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs-, Farb-, Lackrückstände usw. sind präventiv zu entfernen, ebenso eventuelle kreidende oder lockere Teile.

Zementhaltige Oberflächen

Verlegeflächen, die einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, sind vor dem Aufziehen des Klebstoffes ratsamerweise zu befeuchten, wobei oberflächliche Wasseranstauungen zu vermeiden sind. Zum eventuellen Ausgleich von unregelmäßigen Oberflächen sind die Mörtel GAPER 3.30 oder LEVEL 30 zu verwenden. Der Niveaueausgleich oder die Ausbesserung horizontaler Unebenheiten im Innenbereich können mit den Ausgleichglätten SL 416 oder SM 485 ausgeführt werden, je nach erforderlicher Schichtstärke. Eventuelle Rissbildungen oder Anschlussstellen auf horizontalen Oberflächen werden mit dem zweikomponentigen Epoxydharz FASSA EPOXY 300 monolithisch versiegelt. Im Falle von Zementestrichen mit ungenügender Oberflächenbeständigkeit ist eine Konsolidierung mit dem spezifischen und tiefdringenden Produkt PRO-MST abzuwägen; in schlimmeren Fällen erfolgt die Primer-Behandlung in Verbindung mit einem vorangehenden mechanischen Abreiben.

Beton

Der Untergrund muss vorab durch mechanisches Abschleifen vorbereitet werden, um alle Unebenheiten, Schmutzrückstände, lockere Teile, Verkrustungen, Farbreste, Zementschlümmen oder andere verunreinigende Substanzen zu entfernen, und somit einen leicht rauen und saugfähigen Untergrund zu erhalten. Im Falle beschädigter oder maroder Teilbereiche, sichtbarer Armierungseisen oder Kiesnester, ist mit geeigneten Strukturmorteln Fassa Bortolo vorzugehen.

Oberflächen aus Gips oder Anhydrit

Vor dem Aufbringen des Klebers ist die Oberfläche mit PRIMER DG 74 zu behandeln. Die Behandlung kann erst dann stattfinden, wenn die Restfeuchte des Untergrunds unter 0,5% (0,3% auf einem Estrich/Putzgrund mit Heiz-/Kühlsystem) liegt.

bestehende Fußböden

Eine akkurate Kartierung des Fußbodens dient zur Überprüfung, ob selbiger sicher am Untergrund haftet. Sich eventuell lösende oder abtragbare Stellen sind präventiv zu entfernen und die Hohlräume mit GAPER 3.30 oder LEVEL 30 aufzufüllen. Im Falle eines besonders glatten Untergrunds empfiehlt sich ein mechanisches Abreiben mit anschließender Absaugung und sorgfältiger Reinigung der Oberfläche. Ausschließlich im Innenbereich kann, je nach Beschaffenheit der Unterlage, die Verwendung des Haftvermittlers PRIMERTEK 101 beurteilt werden, nach entsprechender Untergrundvorbereitung.

Für einen korrekten Gebrauch wird empfohlen, die technische Beschreibung jedes einzelnen hier oben angeführten Artikels einzusehen.

Verarbeitung

Den Sackinhalt in einen Eimer mit der in den Technischen Daten angegebenen Menge sauberen Wassers schütten und mit dem Rührquirl auf langsamer Drehstufe über einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Minuten anrühren, und zwar bis zum Erhalt eines fließfähigen, homogenen und knollenfreien Gemischs. Vor dem Auftragen 5 Minuten warten. Erneut aufmischen und den Kleber mit einer für die zu verklebende Fliesenart geeigneten Zahntraufel auftragen. Jedenfalls ist in der Aufbringphase eine erste dünne Schicht mit der glatten Seite der Kelle aufzuziehen und energisch am Untergrund anzudrücken, um maximale Untergrundhaftung zu erzielen. Eine übermäßige Zugabe von Wasser verbessert nicht die Verarbeitbarkeit des Klebers, sondern kann zu verschiedenartigen Problemen führen und die finalen Leistungen des Produktes einschränken. Das so erhaltene Gemisch ist unter normalen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen 8 Stunden verarbeitbar; bei ungünstigen Bedingungen kann sich die Verarbeitungszeit des Gemischs verändern. Die Fliesen müssen vor dem Einlegen nicht präventiv genässt werden, nur bei äußerst staubigen Unterseiten sind diese mit Wasser abzuwaschen. Die Fliesen werden mit leichtem Druck eingelegt und sorgfältig angeklopft, damit die Oberfläche perfekt mit Kleber benetzt wird. Eine eventuelle Korrektur der Fliesen muss innerhalb von ca. 40 Minuten nach deren Einlegen erfolgen. Im Falle einer Oberflächenfilmbildung oder Bildung einer "Haut" an der Kleberoberfläche ist die Oberfläche nicht zu benetzen, sondern mit der Zahntraufel aufzufrischen. Je nach Beschaffenheit der Fliese (Gewicht und Format) und der Schichtstärke des aufgetragenen Klebers, empfiehlt sich als Verlegehilfe die Verwendung des Nivelliersystems von Fassa Bortolo (Set NEW LEVEL TILE). In Übereinstimmung mit der Verlegenorm UNI 11493-1 ist, soweit gefordert, die Technik des doppelten Aufstrichs auszuführen, bzw. der Kleber im "Vollbett" aufzutragen.



Fugenversiegelung

Für die Fugenversiegelung können die Zementversiegler FASSAFILL SMALL für Fugen von 0 bis 5 mm, FASSAFILL MEDIUM für Fugen von 2 bis 12 mm, FASSAFILL LARGE für Fugen von 5 bis 20 mm und FASSAFILL RAPID für Fugen von 2 bis 20 mm verwendet werden. Sollte eine hohe chemische Beständigkeit erforderlich sein, so sind Fugenfüller auf Epoxidbasis wie FE 838 (für Fugen von 3-15 mm) oder FASSAFILL EPOXY (für Fugen von 1-10 mm).

Technische Fugen (Dehnungs- und Randfugen, Eckbereich zwischen Boden- und Wandbelag, Kanten usw.) werden mit FASSASIL NTR PLUS versiegelt (feuchtigkeithärtender Klebe-Fugenmörtel auf der Basis von silanterminiertem Hybridpolymer).

In Übereinstimmung mit der Verlegenorm UNI 11493-1 darf die Mindestbreite der Fugen nicht weniger als 2 mm betragen; im Außenbereich und bei widrigen Bedingungen empfiehlt sich eine etwas breitere Fuge. Orientierungsweise ist des Weiteren zu beachten, dass die größte unterteilungsfreie Fläche im Außenbereich 9-10 m² und im Innenbereich 24-25 m² betragen sollte.

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Der frische Kleber ist vor direkter Sonneneinstrahlung und vor Regen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden zu schützen.
- Nicht direkt auf Dichtbahnen und Membranen auf Bitumen- oder Teerbasis verwenden.
- Die Kompatibilität des Klebers mit Platten aus Gesteinsmaterialien oder aus Naturstein überprüfen, die auf deren Rückseite mit Verstärkungssystemen versehen sind.
- Sich an die geltenden nationalen Bestimmungen halten.

AZ 59 FLEX ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

- Sack zu 25 kg: im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern.
- Beutel zu 5 kg: im Trockenem nicht länger als 24 Monate lagern.

Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

AZ 59 FLEX wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

Aussehen	weißes oder graues Pulver
Spezifisches Trockengewicht	ca. 1.300 kg/m ³
Maximale Schichtstärke	10 mm
Korngröße	< 0,6 mm
Anmachwasser	27-29%
Standzeit	ca. 5 Minuten
Spezifisches Nassmörtelgewicht	1.600 kg/m ³
Festmörtelrohichte	1.500 kg/m ³
pH	> 12
Topfzeit des Gemischs bei +20° C	ca. 8 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von +5° C bis +35° C
Korrigierzeit der Fliese	ca. 40 Minuten
Wartezeit für die Fugenverfüllung	ca. 1 Tag
Volle Belastbarkeit	7-14 Tagen (je nach Verwendungszweck und Witterungsbedingungen)
Entspricht der Norm EN 12004-1	C2TE-S1
Zertifizierung QB	Prüfzeugnis Nr. 285 MC 405 (Produktionswerk Spresiano)
	Prüfzeugnis Nr. 300 MC 405 (Produktionswerk Bagnasco)



Zertifizierungen und Protokolle zur ökologischen Nachhaltigkeit

LEED-Protokoll V4.1	MR Credit - Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen
	EQ Credit - Emissionsarme Materialien
	EQ Credit - Baumanagementplan für Raumluftqualität
BREEAM-Protokoll	HEA 02 - Raumluftqualität
WELL-Protokoll v2	X01 - Materialbeschränkungen
	X06 - VOC-Beschränkungen
MUK-Protokoll	2.5.1/3.2.8 - Innenraumemissionen
GEV-Einstufung	GEV EMICODE EC 1 ^{Plus} - sehr emissionsarm

Leistungseigenschaften gemäß 12004 C2TES1

Anfängliche Haftzugfestigkeit (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Lagerung unter Wasser (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Wärmeeinwirkung (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Verlängerte Offenzeit: Zughaltfestigkeit (EN 1346)	≥ 0,5 N/mm ² nach nicht weniger als 30 Minuten
Vertikales Abrutschen (EN 1308)	≤ 0,5 mm
Querverformung (EN 12002)	≥ 2,5 mm und < 5 mm

Nicht verwenden für

Alternativ verwenden

Direkt auf Estriche auf Anhydritbasis aufbringen	PRIMER DG 74 - AZ 59 FLEX
Direkt auf Putzgründe auf Gipsbasis aufbringen	PRIMER DG 74 - AZ 59 FLEX oder FASSAFIX
Arbeiten, die kurzfristige Zugänglichkeit verlangen	RAPID MAXI S1 oder RAPID MAXI S1 + FASSACOL LATEX S2
Gipskartonwände	PRIMER DG 74 - AT 99 MAXYFLEX oder FASSAFIX
Verlegung auf Fußböden oder an Wänden, die starken Bewegungen und Vibrationen ausgesetzt sind	AD 8 + FASSACOL LATEX S2 oder AT 99 MAXYFLEX oder FASSACOL EASYLIGHT S2
Feucht- und fleckenempfindliche Natursteine	AX 91
Verlegung auf Holz- oder Metalloberflächen oder PVC	AX 91
Schichtstärken über 10 mm	AT 99 MAXYFLEX

Traufeltyp

Indikativer Verbrauch

Quadratische Zahnung 6x6 mm	3-4 kg/m ²
Quadratische Zahnung 10x10 mm	5-6 kg/m ²

(*) Alle Verbrauchsangaben beziehen sich auf einen einzigen Kleberauftrag.

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.